

## Platzbenennung

### Papst Johannes Paul II

Die unterzeichnende Bezirksrätin der ÖVP Landstraße **Katharina Himmer** stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 14.03.2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

## Antrag

Die amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft Frau Veronica Kaup-Hasler wird ersucht die Fläche in 1030 Wien, im Bereich Strohgasse zwischen Veithgasse und Auenbruggergasse (Rückseite der Polnischen Kirche – Kirche zum Hl. Kreuz – Gardekirche) als Papst Johannes Paul II - Platz zu benennen.

### Begründung:

Johannes Paul II. (1920-2005) war ein polnischer Geistlicher und der 264. Bischof von Rom (Papst) von 1978 bis 2005. Er war das sechste Staatsoberhaupt der Vatikanstadt und Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche. Sein Pontifikat dauerte 26 Jahre und 5 Monate und war damit das zweitlängste in der Geschichte des Papsttums. Er war der erste Pole und der erste Nicht-Italiener auf dem Papstthron seit 456 Jahren. Johannes Paul II. wurde am 1. Mai 2011 von Papst Benedikt XVI. seliggesprochen und am 27. April 2014 von Papst Franziskus heiliggesprochen.

Im September 1983 besuchte er die polnische Gardekirche am Rennweg, wo er unter anderem die Orgel weihte. Im Juni 1998 (3. Pastoralbesuch in Österreich) besuchte er die „CS Caritas Socialis“ in der Landstraße - Oberzellergasse. Die polnischen Katholiken haben eine starke Verbindung zu Johannes Paul II., da er nicht nur der erste polnische Papst in der Geschichte der römisch-katholischen Kirche war, sondern auch eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Glaubens und der Werte in Polen spielte. Sein Pontifikat fiel in eine Zeit, in der Polen unter dem Einfluss des Kommunismus stand, und seine entschiedene Unterstützung des

polnischen Volkes in seinem Streben nach Freiheit und Würde machte ihn zu einem Symbol des Widerstands gegen Unterdrückung.

Die Benennung eines Platzes vor einer polnischen Kirche nach Johannes Paul II. würde nicht nur seine herausragende Bedeutung für die polnische Kirche und Gesellschaft würdigen, sondern auch als Erinnerung an seine inspirierende Botschaft dienen und damit auch ein besonderes Zeichen der Wertschätzung der in Wien und auf der Landstraße ansässigen polnischen Community darstellen. Durch die Benennung eines Platzes nach ihm würden die Werte, für die er stand, lebendig gehalten und als Teil des kulturellen Erbes der polnischen Kirche gefeiert.

Das Foto zeigt eine Aufnahme der Polnischen Kirche mit einem begrünten Platz

